



Tierschutzjugend NRW

im Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.



Die Störche haben ihren Winterurlaub beendet

Der auch bei uns heimische Weißstorch gehört zu den Zugvögeln. Den Winter verbringen diese Tiere in Afrika, das ist eine Reise von bis zu 10.000 km. Jetzt im Frühjahr kommen sie dann zu uns zurück, um hier zu brüten und ihre Jungen großzuziehen.



Der Storch nistet auf Bäumen, Hausdächern und Strommasten, sein Nest wird „Horst“ genannt. Die Störche kommen jedes Jahr wieder zu ihrem alten Horst zurück, zuerst das Männchen, dann das Weibchen. Der Horst liegt so, dass es im Umkreis von 3 bis 5 Kilometern genug Nahrung für die Elterntiere und später auch die Jungen gibt.

Nach der „Grundrenovierung“ des Horstes legt das Weibchen meist 3 bis 4 Eier, auch denen nach etwa 30 bis 32 Tage die jungen Störche schlüpfen. Beim Brüten und der anschließenden Kinderpflege wechseln sich die Elterntiere ab. Nach etwa 58 bis 64 Tage sind die Jungen flügge, das heißt, sie können fliegen und sich ihr Futter selbst suchen.

Wenn der nächste Winter kommt, wird es den Störchen hier zu kalt und sie finden auch nicht mehr genug Futter. Dann fliegen die Störche wieder in ihr Winterquartier nach Afrika.